

384.

Dresden, 1470 März 1.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 24. Das S. des Kurfürsten an Pergamentstreifen.
Ann.: Vergl. No. 338.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht reichen dem Caspar von Berbsdorff zum 5
 Lauterstein den Hof zwischen ULFKirche und dem Schlosse, zunächst dem Hofe des
 Abtes und Convents zu Altenzelle gelegen, mit welchem er früher einen Hof gebildet hat,
 mit allen Rechten usw., wie ihn sein verstorbener Vater Caspar von Berbsdorff besessen,
 zu freiem Lehn, nachdem Bastian von Berbsdorff und Katherina, Caspars Bruder und
 Schwester, anderweit abgefunden sind. Zeugen: Hugolt von Slinitz unser obermarschalck, 10
 er Caspar von Schonberg ritter, doctor Johann Schybe canczler —. Gebenn zcu Dresdenn
 am dornstagenoch exsurge — virtzen hundert unde im sebtzigsten jarenn.*

385.

*Der Rath zu Freiberg trägt dem Kurfürsten Ernst und dem Herzog Albrecht verschiedene Anliegen,
 die Zollfreiheit, das Niederlagrecht, die Bannmeile, das Ueberhandnehmen des Kleiderluxus und 15
 die vom Jungfrauenkloster beanspruchten Zinsen betreffend, vor. [1470 Anfang März?]*

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden. WA. Oerter. Freiberg. Bl. 39.
Ann.: Die Zeit ergibt sich aus der darauf ergangenen Antwort No. 386.

Irluchten hochgebornen fursten, gnedigen herren. Nochedem wir uff uwer gnaden
 bestetigunge uns obir unnsere privilegien und freiheiten von uweren furstlichen gnaden | 20
 gnedelichen gescheen^{a)}) ettliche gebrechen am nechsten allir zu Friberg durch ern | Casparn
 von Schonberg an uwere furstlichen gnaden haben brengen laßen, der uns danne von
 uweren gnaden antwert bracht had, wir solden sulche unnsere gebrechen vorzeichen laßen
 und dy so uweren gnaden antwert addir schicken, wolden uwere gnaden dy noch not-
 durfft handeln und uns des antwert geben, dodurch wir dy so, als hirnoch volget, uweren 25
 gnaden verzeichent schicken.

Zum ersten uff den artikel der bestetigunge, was unnsere stad und den unnsere
 zu gute alher gefuret addir bracht wurde, das sulchs durch uweren gnaden furstenthumer
 zcollis und geleits frey alher gehn und komen solde zc., das uns uwere furstlichen gnaden
 so gnedig sich wolden und uns des uwere gnaden offene brieffe an uwere gnaden ampt- 30
 lewte uff dy meynunge, so offt sy des hinforder mit gloubwirdigen brieffen des raths
 allir ersucht wurden, uns so frey zu faren und noch lawte desselben artikels zuzugehen
 laßen, geben wolden, dormith wir des so gebruchen mochten, das ane sulche uwere
 gnaden sunderliche schrifte und befehlungen, als uwere gnaden gnedelichen merken,
 nicht gescheen mag.

35

385. a) Vergl. No. 379.